

Was wären eure Titel auf einer Visitenkarte (Vormals: Wozu gibt es ein Lehramtsstudium?)

Beitrag von „Midnatsol“ vom 2. September 2018 21:20

Zitat von HanseHamburg

Oder die USA: Dort macht man einen Fachbachelor und dann einen Master of Education.

Damit wäre exakt meine universitäre Karriere beschrieben. Nur dass ich in Deutschland studiert habe. Gibt es also auch in Deutschland schon längst.

Übrigens fand/finde ich dieses Modell sehr gut. Als ich aus der Schule kam wusste ich, welche Fächer ich studieren möchte. Ich war mir aber überhaupt nicht sicher, dass ich damit ins Lehramt gehen wollen würde, da ich mich hinsichtlich meiner Persönlichkeit (noch) nicht wirklich geeignet dafür hielt. Ganz ausschließen wollte ich die Option aber auch nicht. Daher habe ich von den beiden für mich primär in Frage kommenden Unis diejenige gewählt, die eben das Modell B.A. -> M.Ed. anbot - und eben nicht die mit klassischem Lehramtsstudium. So habe ich mir 6 Semester Puffer verschafft, in denen ich mir sehr genau überlegt habe, wie ich meine Karriere nach dem B.A. weiter betreiben möchte.

Wer in den M.Ed. wollte, musste im Zuge des B.A. schon ein Schulpraktikum absolviert (oder anderweitige Lehrerfahrung nachgewiesen) haben. Somit war (fast) garantiert, dass jeder, der den M.Ed. begann, schonmal eine Schule von innen gesehen hat ("fast", weil es ein kleines Schlupfloch gab; das haben aber nur ca. 10 Studenten pro Semester nutzen können, verteilt durch alle Fachrichtungen; ich war einer davon, daher kenne ich es; da ich aber zwischen Bachelor und Master noch freiwillig an eine Schule im Ausland gegangen bin, ließ sich das gut mit meinem Gewissen vereinbaren).